



**Haushalt 2007/2008  
des Kreises Euskirchen**

**Entwurf**

**Informationsveranstaltung am  
25.10.2006**

Vortrag Kreiskämmerer Hessenius



**Kernpunkte des Doppelhaushaltsentwurfs (I.)**

I.

**Kreisumlage = 87 Mio. € in 2007 und 2008**

(Kreistagsbeschluss vom 03.04.2006)

II.

Wird nur erreicht durch

Einplanung der **Veräußerung der Anteile an der Eusk. Gemeinn. Baugesellschaft (EGB)**

und entsprechender **Rückzuführung in den Verwaltungshaushalt:**

2007 – Zuführung = 2,3 Mio. €

2008 – Zuführung = 2,0 Mio. €



**Kernpunkte des Doppelhaushaltsentwurfs (II.)**

III.

**Keine freiwillige Tilgung innerer Darlehen**

(Kreistagsbeschluss vom 03.04.2006)

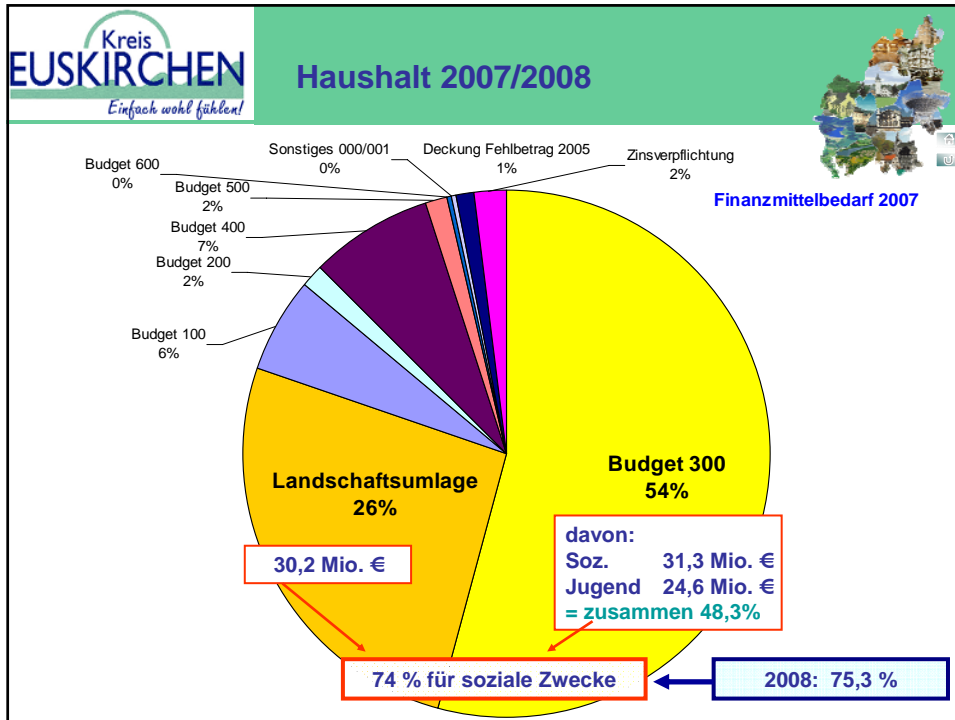
Folge: **Neuverschuldung** von ca. 1,5 Mio. € in 2007 und 2,2 Mio. € in 2008.



**Netto-Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt**

Die Kreisumlagerelevanz bestimmt sich regelmäßig nicht nach dem Ausgabevolumen der einzelnen Bereiche, sondern nach deren Finanzmittelbedarf (Netto-Zuschussbedarf).

	<b>2007</b>		<b>2008 (Mio.)</b>	
Budget 100	6.582.900	5,7%	6,5	5,6%
Budget 200	1.771.900	1,5%	1,8	1,5%
<b>Budget 300</b>				
Schulen	4.935.700		5,0	
Soziales	<b>31.295.200</b>	27,0%	31,3	27,1%
Jugend	<b>24.568.400</b>	21,2%	24,9	21,6%
Gesundheit	<b>1.925.000</b>		1,9	
Summe Budget 300	62.724.300	54,2%	63,1	54,6%
Budget 400	8.549.200	7,4%	8,8	7,6%
Budget 500	1.789.400	1,5%	1,7	1,5%
Budget 600	250.600	0,2%	0,2	0,2%
Landschaftsumlage	<b>30.200.000</b>	26,1%	30,8	26,7%
Zinsverpflichtung	2.100.000	1,8%	2,1	1,8%
Deckung Fehlbetrag 2005	1.332.300	1,2%		
Sonstiges 000/001	420.400	0,4%	0,5	0,4%
<b>Summe</b>	<b>115.721.000</b>		<b>115,5</b>	



**Kreis EUSKIRCHEN**  
Einfach wohl fühlen!

## Haushalt 2007/2008

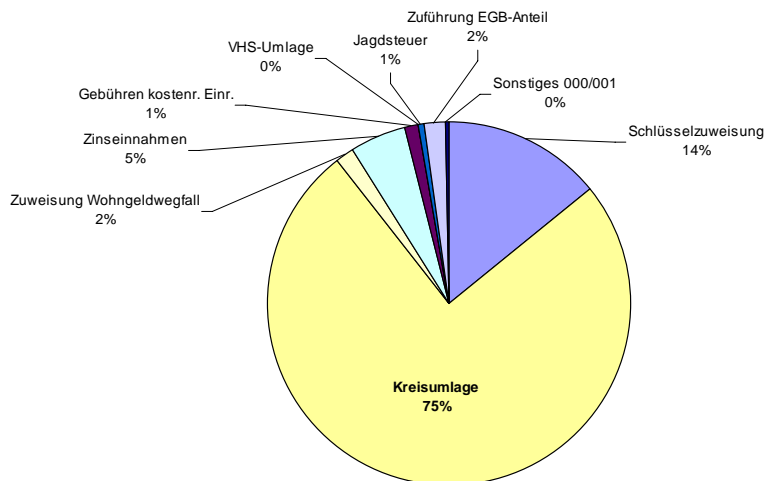
**(Wofür gibt der Kreis eigentlich Geld aus ?)  
... und wie finanziert er die Ausgaben ?**

Der Netto-Zuschussbedarf des Haushaltes wird finanziert über:

	2007		2008	
Jagdsteuer	690.000	0,6%	690.000	0,6%
→ Zuführung EGB-Anteile	2.329.000	2,0%	2.045.000	1,8%
Schlüsselzuweisung	16.480.000	14,2%	16.480.000	14,3%
Zuweisung Wohngeldwegfall	1.850.000	1,6%	1.850.000	1,6%
Zinseinnahmen	5.800.000	5,0%	6.000.000	5,2%
Gebühren kostenr. Einr.	1.216.700	1,1%	1.198.100	1,0%
VHS-Umlage	189.900	0,2%	116.500	0,1%
Kreisumlage	87.000.000	75,2%	87.000.000	75,3%
Sonstiges 000/001	165.400	0,1%	156.700	0,1%
<b>Summe</b>	<b>115.721.000</b>		<b>115.536.300</b>	



**Deckung des Finanzmittelbedarfs 2007**



**Gliederung des Haushaltes**

Der Haushalt 2007/2008 folgt der Systematik des Vorjahres, d.h.:

- Der Haushalt ist organisatorisch gegliedert und entsprechend budgetiert.
- Der Haushalt ist als Produkthaushalt aufgestellt.
- Die Sachkontennumerik folgt dem finanzstatistischen NKF-Rahmen.

**Die 2005/2006 verwandte Systematik hat sich grundsätzlich bewährt.**

Kleinere Änderungen waren notwendig:

- a) Das Produkt 111 08 – Druckerei wird aus dem Budget 100 100 herausgelöst und in einem neuen Budget 600 100 003 geführt, während die entsprechenden Leistungen der Druckerei auf die Produkte verrechnet werden, die diese in Anspruch nehmen.
- c) Das Produkt 111 10 – Dienstleistungen des Bauhofs wird aus dem Budget 400 663 herausgelöst und in einem neuen Budget 600 663 004 geführt (unter Beibehaltung der Verrechnung der Leistungen).



**Erweiterungen Kennzahlen**

Bereits im letzten Jahr wurden

**Fall-, Leistungs- und Kennzahlen**

bei den Produkterläuterungen der Budgets Soziales und Jugend dargestellt.

Mit dem Doppelhaushalt 2007/2008 wird dies erweitert:

**2006:** Soziales und Jugend  
**2007/2008:** zusätzlich:  
Straßenverkehr, Bauordnung & Wohnungswesen, EDV,  
Immobilienmanagement, Rettungsdienst, VHS, MZ, Museum,  
Kultur & Sport



**Wesentliche Veränderungen 2007/2008 zu 2006  
außerhalb des GFG**

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
SGB II (Hartz IV)	- 1,9 Mio. €	- 1,9 Mio. €
Fehlbetragsabdeckung 2005	- 1,3 Mio. €	
Zinseinnahmen	1,3 Mio. €	1,5 Mio. €
Ausgleich des Verwaltungshaushaltes durch Zuführung der EGB-Anteile	2,3 Mio. €	2,0 Mio. €



**Hartz IV**

Vom Kreis zu tragen sind die **Kosten der Unterkunft** nach dem SGB II.

Zum Ausgleich der Belastungen beteiligt sich der Bund mit 29,1 % an den Kosten der Unterkunft. Im Haushalt ist dieser Satz für 2007 und 2008 als Einnahme eingeplant.

Derzeit laufen hinsichtlich der Bundesbeteiligung Verhandlungen zwischen den beteiligten Ebenen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist noch offen.

Betrachtet man die ersten Äußerungen von Bundesseite, so ist zu befürchten, dass weitere Einnahmeausfälle bei den Kommunen entstehen.

Länder und kommunale Spitzenverbände haben zurecht darauf hingewiesen, dass die jetzige Beteiligung nicht auskömmlich ist. Die Kreise in NRW zählen definitiv zu den Verlierern des aktuellen Beteiligungsverfahrens.



**SGB II (Hartz IV)**

Bereits in der Haushaltsausführung 2006 ist erkennbar, dass sich die Ausgaben für die Kosten der Unterkunft gegenüber den Ansätzen erheblich erhöht haben.

Kalkuliert wird für 2007 und 2008 jeweils:

a) Zahl an Bedarfsgemeinschaften -BG- (Jahresdurchschnitt)	6.250
b) Monatlicher Bedarf je BG (Durchschnitt)	300 €
c) Monate	12

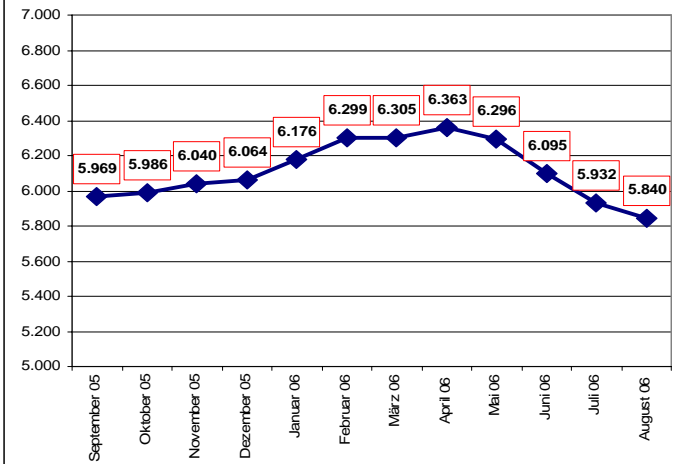
Ausgabeansatz **22.500.000 €**

(gegenüber HH-Ansatz 2006 = 20.000.000 €)

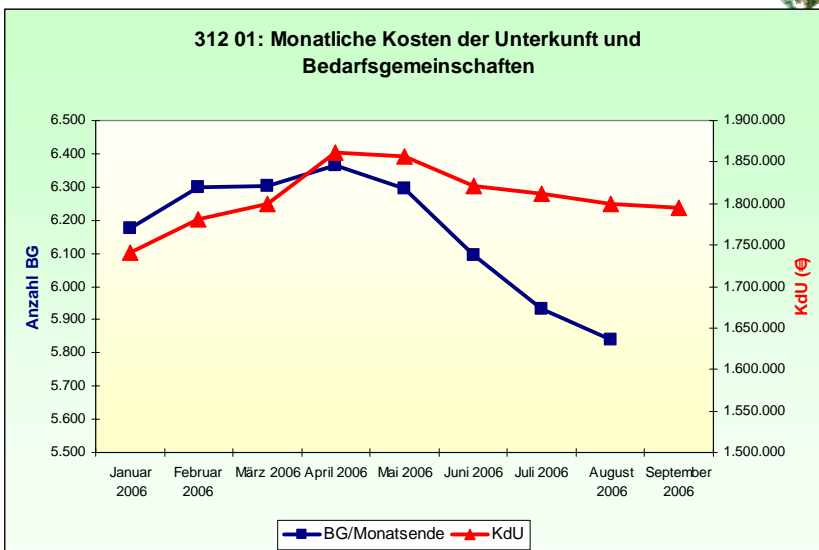
Bereinigt um die Einnahmen ergibt sich eine Netto-Verschlechterung zu 2006 in Höhe von **1,9 Mio. €**



**312 01: Zahl der Bedarfsgemeinschaften KdU (Monatsende)**



**312 01: Monatliche Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften**





**Strukturvergleiche**

Aufgrund der Statistiken, die die Bundesagentur veröffentlicht, kann man versuchen, Vergleiche zu ziehen.

Die September-2006-Statistik birgt folgende Probleme:

- a) Optionskommunen sind nicht erfasst.
- b) Es handelt sich laut Bundesagentur um vorläufige Zahlen.
- c) Zahlen aus A2LL stimmen nicht 100%ig mit den Zahlen der Städte und Gemeinden überein.

Vergleiche sind daher sehr kritisch zu sehen. Sie können allenfalls Anhaltspunkte für Tendenzen geben.



**Strukturvergleiche (I.)**

Anteil an Bedarfsgemeinschaften (BG):

	<b>Kreis EU</b>	Bund	West	NRW
BG mit 1 Person	<b>48,5 %</b>	54,4 %	53,1 %	52,3 %
BG mit 2 Personen	<b>21,8 %</b>	21,3 %	20,7 %	20,7 %
BG mit 3 Personen	<b>14,6 %</b>	12,7 %	13,1 %	13,1 %
BG mit 4 Personen	<b>8,7 %</b>	7,4 %	8,1 %	8,4 %
BG mit 5 und mehr Personen	<b>6,4 %</b>	4,3 %	5,1 %	5,5 %





**Strukturvergleiche (II.)**

Anteil an Bedarfsgemeinschaften (BG):

	<u>Kreis EU</u>	<u>Bund</u>	<u>West</u>	<u>NRW</u>
BG mit Kindern	<b>35,3 %</b>	30,0 %	32,6 %	32,6 %

Anteil an BG mit Kindern:

	<u>Kreis EU</u>	<u>Bund</u>	<u>West</u>	<u>NRW</u>
BG mit 4 und mehr Kindern	<b>5,4 %</b>	3,7 %	4,1 %	4,3 %



**SGB XII, PfG etc. (Budget 300 500 004)**

Im Leistungsbudget zu SGB XII, PfG NW etc. ergeben sich folgende weitere Veränderungen (Verbesserung = Plus, Verschlechterung = Minus; jeweils 2007 zu 2006):

311 01 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	+ 193 T€
311 03 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (SGB XII)	- 54 T€
311 05 Pflegegeld (PfG NW)	- 75 T€
311 08 Grundsicherung (SGB XII)	- 61 T€
343 01 Leistungen bei Krankheit (SGB XII)	- 258 T€
343 02 Leistungen bei Behinderung (SGB XII)	- 21 T€
343 03 Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (SGB XII)	+ 90 T€

Gesamt **- 186 T€**

(2008: Verschlechterung zu 2007 = 6 T€)



### Jugend

Im Budget der Abt. 51 – Jugend und Familie – sind im Haushalt Verschlechterungen von 212 T€ in 2007 bzw. 330 T€ in 2008 (jeweils gegenüber 2006) eingeplant.

Wesentliche Gründe: Mehrbedarf bei Unterhaltsvorschussleistungen, wirtschaftlicher Jugendhilfe und Tageseinrichtungen für Kinder.

Bei den Tageseinrichtungen für Kinder konnte aufgrund erst kürzlich geänderter Rechtsvorschriften eine Berechnung der Ansätze noch nicht vorgenommen werden, da das entsprechende Landes-Programm noch nicht aktualisiert ist. Nach Vorliegen des angepassten Programms werden die Ansätze über die 1. Veränderungsliste korrigiert.



### Tilgung innerer Darlehen

In Ausführung des Kreistagsbeschlusses vom 03.04.2006 wurde für 2007 und 2008

**keine**

durch Kreisumlage finanzierte Tilgung innerer Darlehen veranschlagt.



### Personalausgaben

Veranschlagt sind für 2007 und 2008 jeweils insgesamt 32,9 Mio. €.

Mit der Kalkulation der Haushaltsansätze für die Jahre 2007 und 2008 wird der eingeschlagene Weg der Personalausgabenreduzierung fortgesetzt.

Grundlage für die Reduzierung ist das Personalausgabeneinsparkonzept der Verwaltung für die Jahre 2006 – 2009, das die im Kreistag am 03.04.2006 beschlossenen Vorgaben zur Reduzierung der Personalausgaben in den Jahren 2006 – 2009 um 1,5 Mio. € erfüllt.



### Personalausgaben

Wesentliche Maßnahmen des Personalausgabeneinsparkonzeptes sind:

- Verzicht auf die Verlängerung von Zeitverträgen
- Wiederbesetzungssperren (von bis 12 Monaten)
- reduzierte Stellenwiederbesetzungen (niedrigere Stellenbewertung, reduzierter Stellenumfang)
- kompletter Wegfall von Stellen

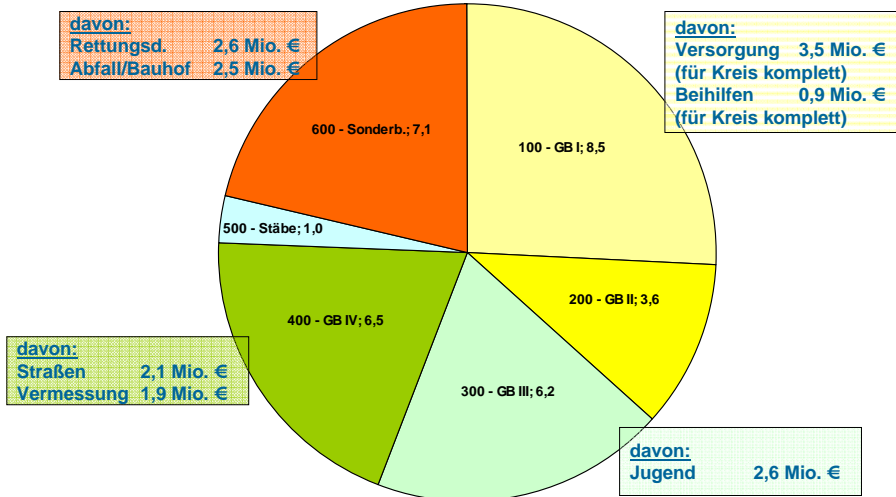
Aber auch: Berücksichtigung von Personalmehrbedarf aufgrund von Aufgabenmehrungen

In der Bilanz summieren sich die kalkulierten Personalausgabeneinsparungen in den Jahren 2006 – 2009 auf insgesamt 1,6 Mio. €

Bezogen auf die Haushaltsjahre 2007/2008 wird die Einsparkalkulation des Konzeptes eingehalten.



**Aufteilung der Personalausgaben 2007 auf die Budgets:**



**Veräußerungserlöse**

Das Ziel, bei der Erhebung der Kreisumlage den Betrag von 87 Mio. € nicht zu überschreiten, wird nur erreicht, indem die Erlöse aus der geplanten Veräußerung der kreiseigenen EGB-Anteile in den beiden Haushaltsjahren 2007/2008 dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden.

Konkrete Zahlen:

<b>2007</b>	<b>2.329.000 €</b>
<b>2008</b>	<b>2.045.000 €</b>



**GFG**  
(Vergleich zu 2006)

	2007	2008
<b>Einnahme: Schlüsselzuweisung</b>	<b>+ 1,3 Mio. €</b>	<b>+ 1,3 Mio. €</b>

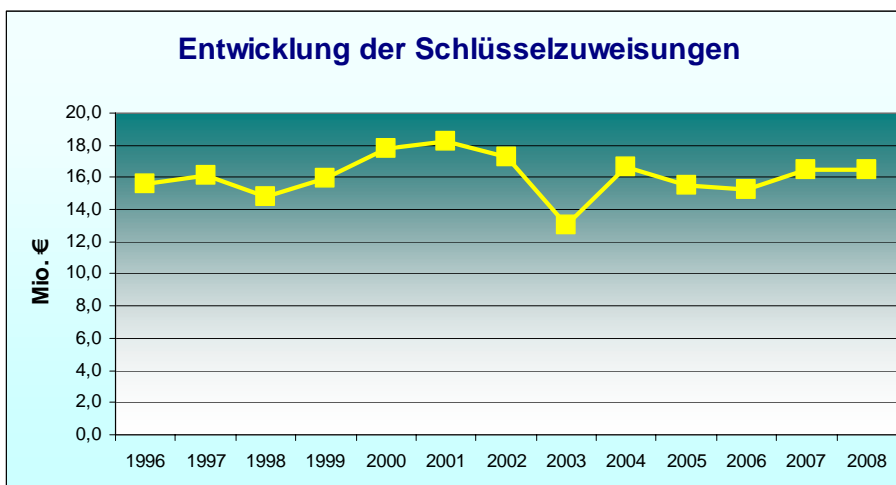
Grundlage ist die 1. Modellrechnung des Innenministeriums. Eine zweite Modellrechnung ist avisiert.

<b>Ausgabe: Landschaftsumlage</b>	<b>+ 1,3 Mio. €</b>	<b>+ 1,9 Mio. €</b>
-----------------------------------	---------------------	---------------------

Der Landschaftsverband Rheinland wird am 05.12.2006 seinen Haushalt vorstellen. Sich daraus ergebende Änderungen werden anschließend über die Veränderungsliste vorgenommen.

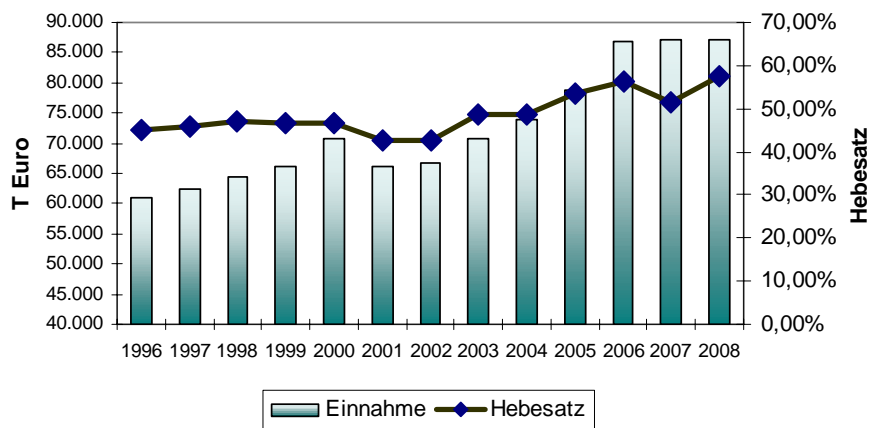


**Entwicklung der Schlüsselzuweisungen**

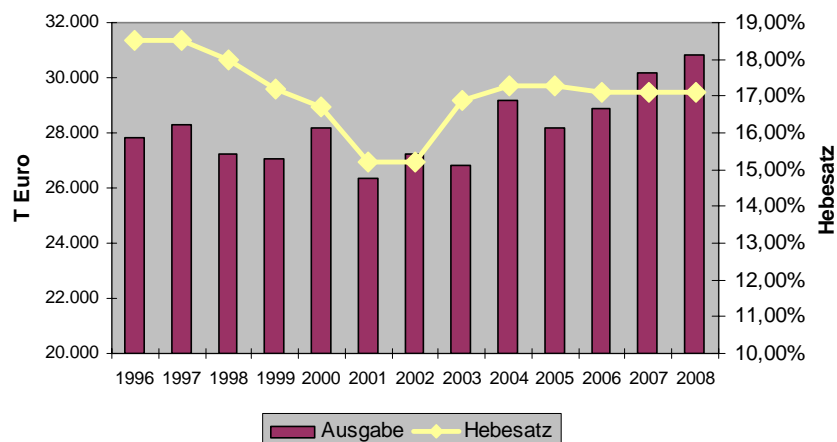




**Kreisumlage - Übersicht**



**Landschaftsumlage - Übersicht**





**Umlage - Mehrbelastungen**

Auch 2007/2008 werden wieder erhoben:

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
a) Die VHS-Umlage	190 T€	117 T€
b) Die ÖPNV-Umlage	2,77 Mio. €	2,77 Mio. €

Die VHS-Umlage 2007 setzt sich zusammen aus der Umlagezahlung für 2007 und der Abrechnung 2005.

Die ÖPNV-Umlage beruht auf der im Wirtschaftsplan für das Jahr 2006 für das Jahr 2007 angestellten Finanzplanung. Sobald aktualisierte Werte vorliegen, werde diese über die Veränderungsliste eingestellt.



**Ausgabenstruktur (Teil 1)**

Haushaltsvolumen 2007 223,3 Mio. €

**I. Durchlaufende Posten**

Beispiele:

Innere Verrechnungen (11,1 Mio. €)

ARGE-Ausgaben (27,8 Mio. €)

KVE-Verlustausgleich (2,8 Mio. €)

**41,9 Mio. €**

**II. Fremdfinanzierte Einrichtungen**

Kostenrechnende Einrichtungen,  
zuschuss- oder erstattungsfinanzierte Ausgaben

**28,4 Mio. €**



**Ausgabenstruktur (Teil 2)**

**III. Nicht bis wenig beeinflussbare Posten**

Beispiele:

Landschaftsumlage (30,2 Mio. €)

Weiterleitungen und Zuführungen (9,7 Mio. €)

Fehlbetrag 2005 (1,3 Mio. €)

Transfer Soziales (37,9 Mio. €)

Transfer Jugend (35,6 Mio. €)

Schülerbeförderung (1,3 Mio. €)

Umlagen Zweckverbände etc. (1,8 Mio. €)

Versorgungsausgaben (3,2 Mio. €)

Beihilfen, Kreistagsentschädigungen etc.

**122,6 Mio. €**



**Ausgabenstruktur (Teil 3) - Zwischenergebnis**

Haushaltsvolumen 2007 223,3 Mio. €

I. Durchlaufende Posten 41,9 Mio. €

II. Fremdfinanzierte Einrichtungen 28,4 Mio. €

III. Nicht bis wenig beeinflussbare Posten 122,6 Mio. €

**Restausgabevolumen 30,4 Mio. €**





**Ausgabenstruktur (Teil 4)**

<b>IV. Restliche Personalausgaben</b> (einschl. Jugend und Soziales)	<b>20,7 Mio. €</b>
<b>V. Restliche Geschäftsausgaben</b> (einschl. Porto f. Bußgeldverfahren, Büromaterial für Fahrerlaubnisse und SVA-Zulassung)	<b>1,5 Mio. €</b>
<b>VI. Restliche Sachausgaben</b> (einschl. LAG-Erstattung und Untersuchung Lebensmittelpben)	<b>0,8 Mio. €</b>
<b>Verbleibend:</b> <small>(Rundungsdifferenz)</small>	<b>7,5 Mio. €</b>



**Ausgabenstruktur (Teil 5)**

<b>Verbleibend:</b>	<b>7,5 Mio. €</b>
Aufgeteilt nach:	
<b>--- Dem Grunde nach nicht beeinflussbar, der Höhe nach beeinflussbar</b>	<b>5,2 Mio. €</b>
Unterhaltung (1,8 Mio. €), Ausstattung (630 T€), Fahrzeuge (380 T€), Bewirtschaftung (1,8 Mio. €), Lehr- und Unterrichtsmittel (250 T€), Schulverpflegung, Versicherungsbeiträge, Lizenzentgelte EDV, Telefonanlage	
<b>--- Dem Grunde und der Höhe nach beeinflussbar</b>	<b>2,3 Mio. €</b>



**Ausgabenstruktur (Teil 6)**

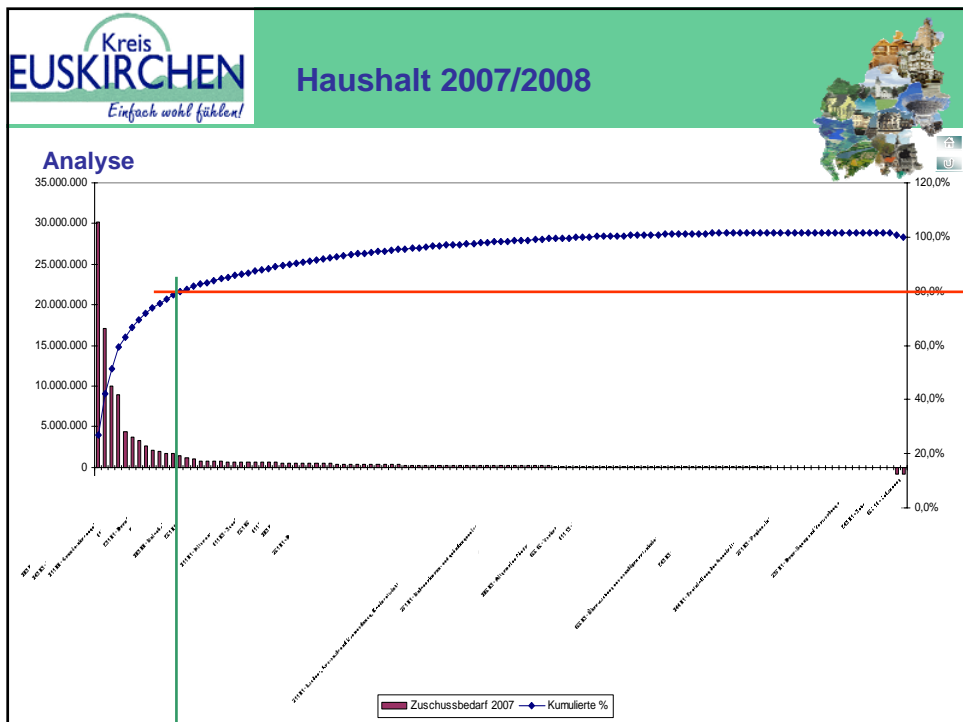
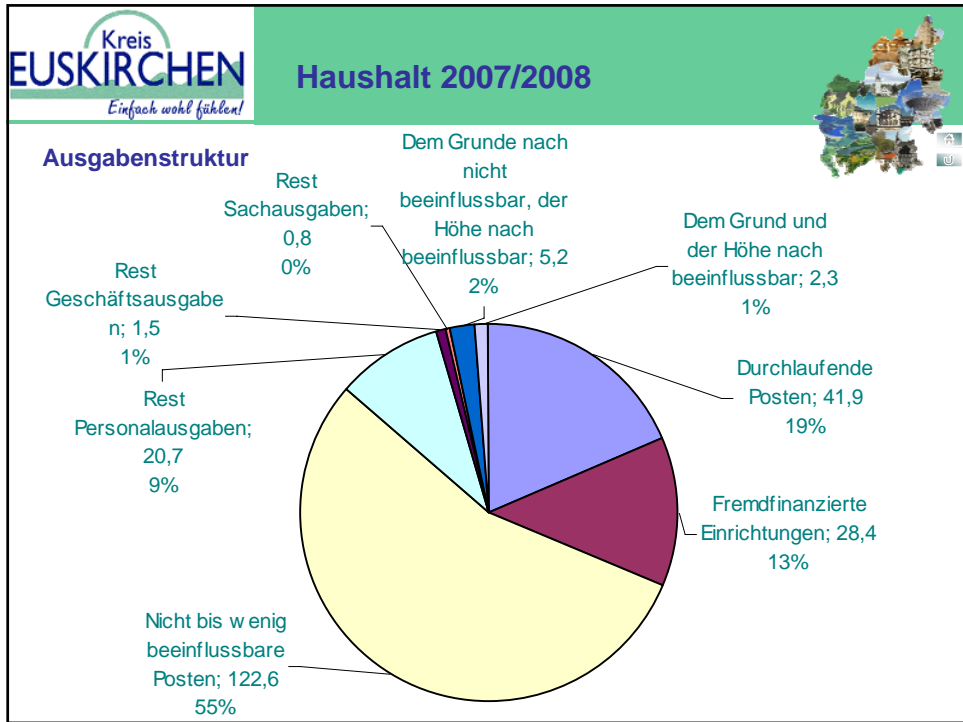
<b>--- Dem Grunde und der Höhe nach beeinflussbar</b>	<b>2,3 Mio. €</b>
<b>Tilgung inn. Darlehen</b>	<b>0 €</b>
<b>Zuschüsse / Beteiligungen</b>	<b>2,0 Mio. €</b>
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>130 T€</b>
Eigenanteile KULAP, Ahr 2000,	
Arten-/Biotopschutz	57 T€
Projekte	100 T€
Zukunftsinitiative Eifel	5 T€
Kreisfeuerwehrverband-Erstattung	3 T€
Namslau	5 T€
Kultur und Kreisveranstaltungen	6 T€
Verfügungsmittel	13,5 T€



**Ausgabenstruktur (Teil 7) - Zusammenfassung**

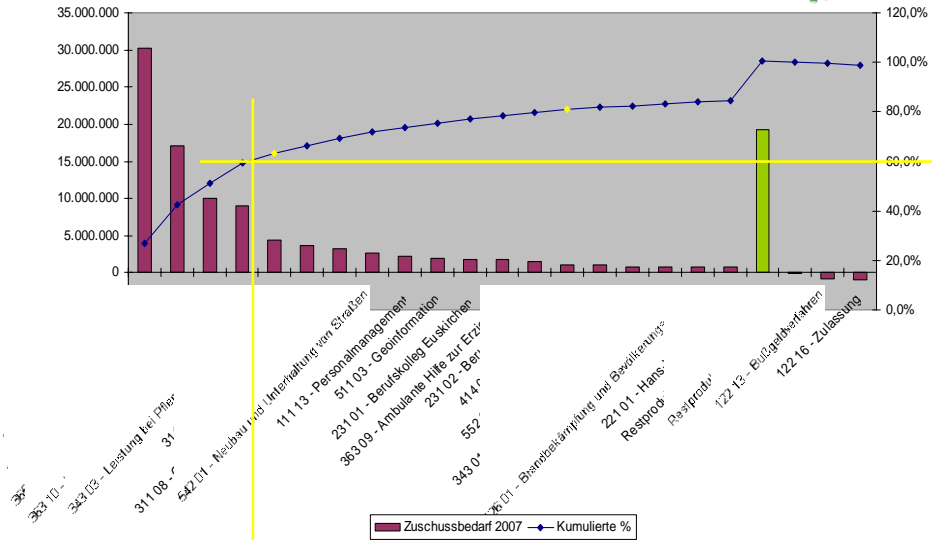
Haushaltsvolumen	<u>223,3 Mio. €</u>
I. Durchlaufende Posten	41,9 Mio. €
II. Fremdfinanzierte Einrichtungen	28,4 Mio. €
III. Nicht bis wenig beeinflussbare Posten	122,6 Mio. €
IV. Restliche Personalausgaben	20,7 Mio. €
V. Restliche Geschäftsausgaben	1,5 Mio. €
VI. Restliche Sachausgaben	0,8 Mio. €
VII. Dem Grunde nach nicht beeinflussbar, der Höhe nach beeinflussbar	5,2 Mio. €
VIII. Dem Grund und der Höhe nach beeinflussbar	2,3 Mio. €

(Rundungsdifferenz)





**Analyse**



**Zusammenfassung Verwaltungshaushalt**

- Kernpunkt 1: 87 Mio. € Kreisumlage
- Kernpunkt 2: Rückzuführung der EGB-Anteile
- Erhebliche Mehrausgaben SGB II belasten die Kreisumlage



**Verschuldung 2007**

**Investitionsprogramm des  
Haushaltes 2006 für 2007**

**Haushaltsplan-Entwurf 2007**

Tilgung innerer Darlehen:	931 T€
Neu-Aufnahme inn. Darl.:	2.868 T€
Sonstige Tilgung:	120 T€
<b>Neuverschuldung 2007:</b>	<b>1.817 T€</b>

Tilgung innerer Darlehen:	865 T€
Neu-Aufnahme inn. Darl.:	2.505 T€
Sonstige Tilgung:	120 T€
<b>Neuverschuldung 2007:</b>	<b>1.520 T€</b>

**Differenz: 297 T€**



**Verschuldung 2008**

**Investitionsprogramm des  
Haushaltes 2006 für 2008**

**Haushaltsplan-Entwurf 2008**

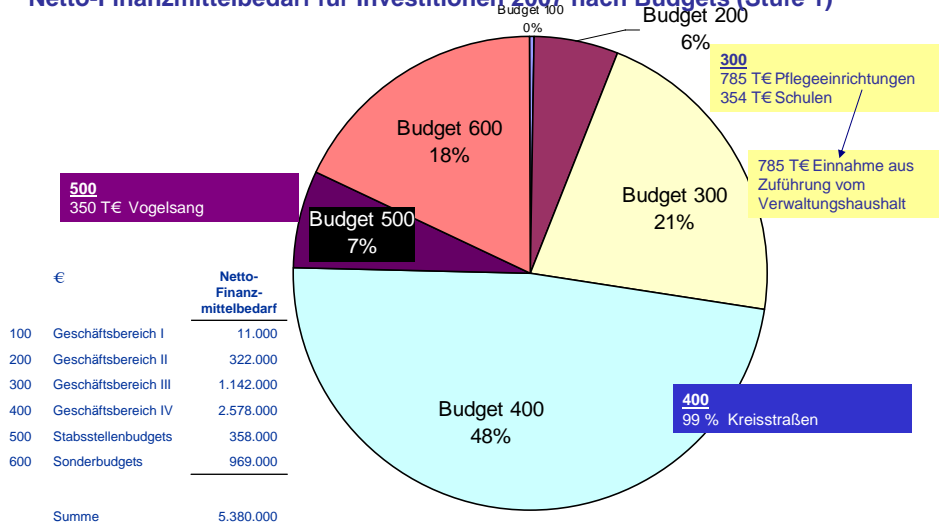
Tilgung innerer Darlehen:	935 T€
Neu-Aufnahme inn. Darl.:	3.666 T€
Sonstige Tilgung:	120 T€
<b>Neuverschuldung 2008:</b>	<b>2.611 T€</b>

Tilgung innerer Darlehen:	890 T€
Neu-Aufnahme inn. Darl.:	3.224 T€
Sonstige Tilgung:	120 T€
<b>Neuverschuldung 2008:</b>	<b>2.214 T€</b>

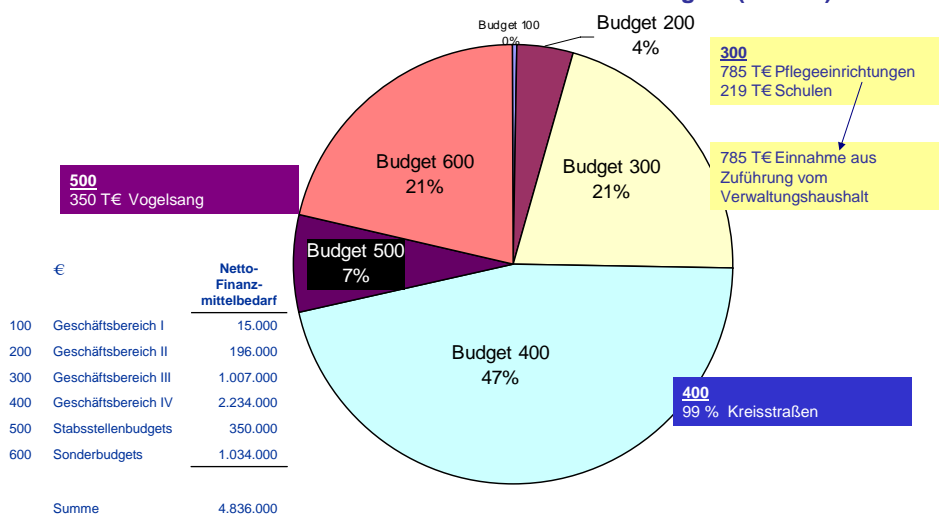
**Differenz: 397 T€**



Netto-Finanzmittelbedarf für Investitionen 2007 nach Budgets (Stufe 1)



Netto-Finanzmittelbedarf für Investitionen 2008 nach Budgets (Stufe 1)





**Vermögenshaushalt**

Ein wesentlicher Faktor des Vermögenshaushaltes ist nach wie vor der Bereich **Kreisstraßen** (Produkt 542 01/ Produkt 545 01).

Dort entstehen	<u>2007</u>	<u>2008</u>
an Ausgaben	5.973.000 €	4.863.000 €
an Einnahmen	3.384.000 €	2.565.000 €
<b>Netto</b>	<b>2.589.000 €</b>	<b>2.298.000 €</b>



**Vermögenshaushalt 2007/2008 – Wesentliche Investitionen**

Übersicht über die **wesentlichen** Netto-Investitionen 2007/2008 (Teil 1 – ohne Kreisstraßen)

	<u>2007</u>	<u>2008</u>
GB I: EDV-Beschaffungen	235 T€	219 T€
GB II: 2 RTW (Ersatz)	240 T€	240 T€
1 KTW (Ersatz)	91 T€	91 T€
Flashover-Container	100 T€	
Gerätewagen-Messtechnik	185 T€	
Abrollbehälter-Deko und –Rüst		190 T€
GB III: Bewegl. Sachen TEB	150 T€	150 T€
Baumaßnahmen Berufskolleg Kall	90 T€	
GB IV: Unimog, MB-Sprinter, Mäher für Bauhof	250 T€	
LKW mit Ladekran, MB-Sprinter,		
Böschungsmähgerät für Bauhof		202 T€
Radlader Kompostwerk		160 T€
St. 80: Umsetzung Ankerprojekte Vogelsang	350 T€	350 T€



**Vermögenshaushalt 2007/2008 – Wesentliche Investitionen**

Übersicht über die **wesentlichen** Investitionen 2007 (Teil 2 – Kreisstraßen)

	Ausg.	Einn.	netto
1. K 69 – Ausbau Blankenheim, Bahnhofstraße (Teil 3)	550 T€	413 T€	137 T€
2. K 20 – Radweg B 477-Eicks / Brückensan. (Teil 2)	1.400 T€	1.050 T€	350 T€
3. K 61 – Manscheid (Brücke & Straße), Teil 4	320 T€	240 T€	80 T€
4. K 60 – Neubau OD Wahlen, Teil 1	180 T€	135 T€	45 T€
5. K 24 – Roitzheimer Straße	650 T€	488 T€	162 T€
6. K 11 – Ausbau OD Bodenheim, Teil 1	360 T€	270 T€	90 T€
7. K 28 – Mechernich-Bergheim, Teil 1	250 T€	188 T€	62 T€
8. K 3 – Brücke bei Klein Vernich	395 T€	0 T€	395 T€
9. Ostring Mechernich	100 T€	0 T€	100 T€
10. UA I -Vorhaben -Erneuerungsbauvorhaben-	560 T€	0 T€	560 T€



**Vermögenshaushalt 2007/2008 – Wesentliche Investitionen**

Übersicht über die **wesentlichen** Investitionen 2008 (Teil 2 – Kreisstraßen)

	Ausg.	Einn.	netto
1. K 69 – Ausbau Blankenheim, Bahnhofstraße (Teil 4)	479 T€	359 T€	120 T€
2. K 20 – Radweg B 477-Eicks / Brückensan. (Teil 3)	166 T€	124 T€	42 T€
3. K 61 – Manscheid (Brücke & Straße), Teil 5	278 T€	209 T€	69 T€
4. K 60 – Neubau OD Wahlen, Teil 2	515 T€	386 T€	129 T€
5. K 11 – Ausbau OD Bodenheim, Teil 2	214 T€	161 T€	53 T€
6. K 28 – Mechernich-Bergheim, Teil 2	200 T€	150 T€	50 T€
7. K 39 – Neubau Schönau/Holzmulheim	550 T€	413 T€	137 T€
8. K 64 – Neubau OD Ingersberg-Eichen/Radweg (T. 1)	200 T€	150 T€	50 T€
9. K 60 – Neubau OD Marmagen, Teil 1	700 T€	525 T€	175 T€
10. K24n – Ortsumgehung Billig, Teil 1	100 T€	75 T€	25 T€
11. K 69 – Brücke bei Dollendorf	135 T€	0 T€	135 T€
12. UA I -Vorhaben -Erneuerungsbauvorhaben-	752 T€	0 T€	752 T€





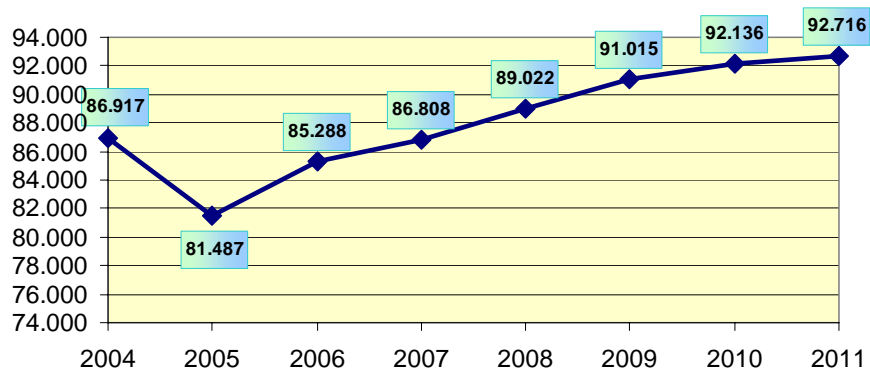
**Verschuldung / Entschuldung im Investitionsprogramm 2009 bis 2011**

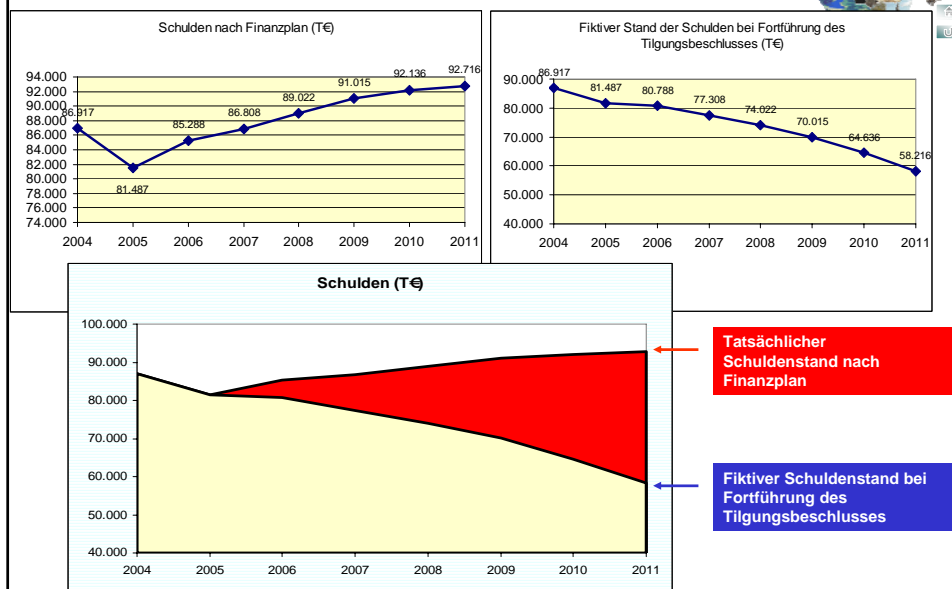
	2009	2010	2011
Neuaufnahme innerer Darlehen	3,0 Mio. €	2,1 Mio. €	1,6 Mio. €
Tilgung innerer Darlehen	0,9 Mio. €	0,9 Mio. €	0,9 Mio. €
Tilgung Kredite Land	0,1 Mio. €	0,1 Mio. €	0,1 Mio. €
<b>Ergebnis Neuverschuldung</b>	<b>2,0 Mio. €</b>	<b>1,1 Mio. €</b>	<b>0,6 Mio. €</b>

**Neuverschuldung 2007 bis 2011: 7,4 Mio. €**



**Schuldenstand nach Finanzplan (T€)**





**Zusammenfassung Vermögenshaushalt**

- Die Aussetzung des Tilgungsbeschlusses bei gleichzeitiger investiver Tätigkeit führt zur Neuverschuldung im Haushalt und in der Finanzplanung.
- Für den Finanzplanungszeitraum 2007 bis 2011 ist insgesamt eine Neuverschuldung in Höhe von 7,4 Mio. € eingeplant.
- Wesentlichen Anteil am Investitionsvolumen trägt wie üblich der Kreisstraßenbau.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**